

SOLOTHURN

Delegiertenversammlung von Forum Elle in Solothurn

Mit viel Herzblut und Engagement hat der Vorstand der Sektion Solothurn von Forum Elle die Vorbereitungen zur diesjährigen Delegiertenversammlung übernommen. Die stattliche Anzahl von rund 140 Delegierten aus der ganzen Schweiz hat den Weg nach Solothurn ins Landhaus gefunden.

Die Zentralpräsidentin Esther Girsberger liess es sich nicht nehmen, die Gäste in den drei Landessprachen willkommen zu heissen. Sowohl die Vizepräsidentin der Sektion Solothurn, Steffi Bürgi, wie auch die Vizestadtpräsidentin, Barbara Streit-Kofmel, haben danach die Gelegenheit ergriffen, den Anwesenden die schönste Barockstadt der Schweiz mit ihren zahlreichen kulturellen und geschichtlichen Highlights näher zu bringen.

Die ebenfalls anwesende Präsidentin der Delegiertenversammlung des Migros-Genossenschaftsbundes MGB, Ursula Nold, ging auf die Frage ein, ob denn Institutionen wie das Forum Elle auch heute noch «up to date» seien. Die eindrückliche Antwort ist aus den Zahlen des Amts



140 Delegierte von Forum Elle waren im Landhaus Solothurn zu Gast.

ZVG

für Statistik ersichtlich, das in der Schweiz jährlich gesamthaft 665 Mio. Stunden Freiwilligenarbeit errechnet hat. Erfreulich ist aus unserer Sicht, dass sich der

Kanton Solothurn zusammen mit einigen Ostschweizer Kantonen als führend im Bereich der Freiwilligenarbeit erweist. Das Engagement von Forum Elle sei demnach

immer noch ein wichtiger Pfeiler in der kulturellen und humanitären Entwicklung unseres Zusammenlebens und hat zum Ziel, den persönlichen Austausch unter den Mitgliedern zu fördern.

Der Dank für die geleistete Arbeit als ehemalige Präsidentin der Sektion Solothurn und zugleich Mitglied des Zentralvorstandes gebührte Christine Lüthi aus Rüttenen, die nach acht arbeitsintensiven Jahren zurückgetreten ist.

Die recht launige Festrede hat Christian Wanner, Alt-National- und Kantonsrat, auf seine unverkennbare Art abgehalten, die bei den Anwesenden sichtlich Anklang gefunden hat.

Die gesamte Gesellschaft durfte den Tag bei einem wohlschmeckenden Mittagessen im alten Spital und abschliessender Stadtführung ausklingen lassen. Dank dem durchweg reibungslosen Ablauf des Veranstaltungstages sind die Delegierten mit vielen positiven Eindrücken von Solothurn in ihre Kantone zurückgekehrt.

VON SANDRA STUTZ

MEINE GEMEINDE

Kanton Solothurn

SO MACHEN SIE MIT
Auf www.solothurnerzeitung.ch/gemeinde können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Neu können Sie dort auch **Gratulationen** aufgeben. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team mit 058 200 47 94

DEITINGEN

Wolfassist-KidsDay in Deitingen

Bereits zum vierten Mal findet am Donnerstagnachmittag, 4. Juni, (Fronleichnam) auf dem Fussballplatz Grabmatt in Deitingen ein Wolfassist-KidsDay statt. Für diesen beliebten Plausch-Fussballnachmittag können sich Mädchen und Jungen der Jahrgänge 2003 bis 2009 anmelden.

Die teilnehmenden Kinder erhalten ein Starter-Paket (Fussballtrikot, Trinkflasche, Hotdog-Bon und weitere Extras) und werden für das Fussballturnier in Teams wie Barcelona, Bayern München, FC Basel etc. eingeteilt. Getränke und Früchte stehen den Kindern den ganzen Tag kostenlos zur Verfügung und bei der Rangverkündigung erhalten alle eine Medaille. Wie bei jedem KidsDay wird ein Nati-Trikot von KidsDay-Botschafter Gökhan Inler unter den teilnehmenden Kindern verlost. Sofern möglich, besucht ein Fussballer den KidsDay und stellt sich Gross und Klein für Autogramme und Fotos zur Verfügung.



Weitere Infos sowie das Anmeldeformular finden Interessierte unter www.kids-day.ch, Anmeldeschluss ist am Montag, 25. Mai.

VON STEFAN WOLF

MÜMLISWIL-RAMISWIL

CVP-Ortspartei-Rapport im Kommandoposten der ehemaligen Grenzbrigade 4 im Lobisei



Die CVP-Interessenten erlebten eine beeindruckende Besichtigung.

ZVG

Die Interessenten der CVP Mümliswil-Ramiswil sammelten sich zur Besichtigung des einst geheimen Kommandopostens der Grenzbrigade 4 im Lobisei zwischen Mümliswil und Balsthal. Franz Bürgi und Siegfried Stampfli vom Verein Festungswerke Solothurner Jura führten durch den atomsicher ausgebauten Kommandoposten. Eine Besichtigung von 70 Mann konnte in der zweistöckigen Anlage theoretisch drei Monate lang autonom überleben. Von hier aus zog der Brigade-Kommandant die Fäden zu den unterstellten Einheiten in der ganzen Nordwestschweiz. Sie hatten die Aufgabe einen Vorstoss von feindlichen Truppen von Norden ins Mittelland zu unterbinden, insbesondere auf der Achse der Autobahn, aber auch

über den Hauenstein, den Passwang oder über Gänssbrunnen. Wir konnten uns überzeugen, dass sich die Anlage in einem nahezu betriebsbereiten Zustand befindet. Die Küche ist komplett ausgerüstet und sauber, ebenso die Kantonemente, die teilweise geräumiger sind als heutige Zivilschutzanlagen.

Im Anschluss an die Führungen wurde beim Apéro über die künftige Nutzung der Anlage diskutiert. «Wenn sich nicht bald ein Käufer findet, dürfte die Anlage bald ganz stillgelegt, ausgeräumt und zugemauert werden» erwähnt Bürgi. Ein Verlust, wie einstimmig aus den Reihen der CVP zu entnehmen war.

VON MÜMLISWIL-RAMISWIL

SOLOTHURN

Schöne Tradition im Discherheim

Willkommen im Frühling, willkommen unter Freunden - letzten Samstag fand im Discherheim an der Dürrbachstrasse in Solothurn das traditionelle Maifest statt.

Und es traf zu, nicht nur der Frühling konnte letzten Samstag von seiner schönsten Seite willkommen geheissen werden, auch viele Freunde und Interessierte folgten dem Aufruf zum geselligen Beisammensein. Die Bewohner des Discherheims und die zahlreichen Gäste befanden sich durch die vielfältigen Attraktionen in bester Festlaune - Musik mit den Discherheim Allstars und Les Solörs, Lama-Trekking durchs Discherheimgelände, Risotto aus dem «Kessi» und das Kuchenbuffet zauberten strahlende Gesichter.

Führungen durch Ateliers und Wohngruppen ermöglichten den Besuchern einen interessanten Einblick in die vielfältigen Angebote, die das Discherheim zum Wohle seiner Bewohner anbietet. Wer ein Geschenk zum Muttertag oder für sich kaufen wollte, wurde bei den attraktiven Produkten aus der Ateliersproduktion fündig.

Wer dieses Jahr verhindert war, muss nicht bis zum nächsten Jahr warten. Je-



Fröhliche Stimmung und viele Attraktionen am Maifest im Discherheim.

ZVG

den 1. Freitag im Monat betreibt das Discherheim ein öffentliches «Kafi» mit Verkauf seiner Produkte und am 27. Juni treten die Bewohner des Discherheims mit einer öffentlichen Zirkusvorstellung ins Rampenlicht: «Willkommen im Zirkus - willkommen unter Freunden».

Mit solchen Anlässen bietet das Discherheim Begegnungsmöglichkeiten und leistet wertvolle Beiträge zur Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen.

VON STEPHAN OBERLI

LAUPERSDORF

«Schiff ahoi» für die Senioren

Dieses Jahr hat der Vorstand der Laupersdörfer Seniorengruppe eine spezielle Reise ausgesucht. Die Carfahrt führte uns via Luzern-Stans-Beckenried-Emmetten nach Seelisberg, zuletzt auf einem steilen Stück Bergstrasse mit engen Kurven. Die Aussicht auf den Vierwaldstättersee und die Berge war fantastisch. Auch das Wetter zeigte sich von der schönsten Seite. Im Hotel Tell in Seelisberg erwartete uns ein feines Mittagessen. Danach hatten die 38 Teilnehmenden viel Zeit, bei einem Kaffee miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Erinnerungen an vergangene Zeiten und schöne Erlebnisse zauberte da und dort ein Lächeln in die Gesichter und liess manches Augenpaar strahlen. Die Weiterreise führte uns zur Station der Treib-Seelisberg-Bahn, wo die Tal-fahrt für uns gebucht war, um zur Schiffstation in Treib zu gelangen. Das Motorschiff «Winkelried» brachte uns anschliessend auf dem ruhigen Urnersee ans Etappenziel Flüelen. Die einstündige Schiffsreise war Höhepunkt dieses Tages, die Sonne im Gesicht und die Bilderbuch-Landschaft vor dem Schiffsrumpf, liessen eine angenehme Ferienstimmung aufkommen. Das Schiffshorn erinnerte daran, dass die Reise noch weitergeht,



Die Senioren genossen die Fahrt mit der MS «Winkelried» auf dem Urnersee.

ZVG

der Carchauffeur erwartete uns bereits an der Anlegestelle in Flüelen. Via Seelisbergertunnel gings auf der Autobahn nun zügig über Stans-Luzern-Buttisholz zum Kaffeehalt nach Mauensee. Dort gab es einen kleinen Coupe Romanoff, der allen ausgezeichnet mundete. Inzwischen war

es Abend geworden, Zeit für die Heimreise. Über Dagmersellen-Oftringen-Oensingen gelangten wir nach Laupersdorf, voll von Erinnerungen an einen schönen Tagesausflug.

VON DIETER KUNZELMANN